

Kreisschützentag 2011

Endenburg(al.) Am 09.04.2011 hielt der Markgräfler Sportschützenkreis (kurz MSSK) seinen 58. Kreisschützentag in der Gemeindehalle in Steinen-Endenburg ab, die an diesem Abend mehr als voll wurde.

Eröffnet wurde der Abend vom Jugendmusikorchester des Musikvereins Endenburg unter der Leitung von Sarah Kühndorf mit einer schönen musikalischen Einlage.

Heinz Bernauer, seit fast genau auf den Tag Kreisschützenmeister des MSSK begrüßte die Versammlung und übergab zunächst einmal das Wort an den Hausherrn des ausrichtenden Vereines, SV Endenburg, OSM Walter Dreher, der in einer kurzen Ansprache die

zahlreich erschienenen Delegierten der Vereine begrüßte und der Versammlung einen guten und harmonischen Verlauf wünschte.



Das Jugendmusikorchester Endenburg unter der Leitung von Sarah Kühndorf eröffnete und begleitete den 58. Kreisschützentag.
Foto M. Alten

KSM Heinz Bernauer konnte besonders die gleichfalls zahlreich erschienenen Ehrengäste begrüßen. Allen voran die Ortsvorsteherin von Endenburg, Frau Gudrun Seliger, den 2. Präsidenten des Südbadischen Sportschützenverbandes Eberhard Jehle, den Präsidenten der Sportsschützenvereinigung Beider Basel Beat Hüppi, Bezirksschützenmeister Horst Wunsch mit Gattin, den Landesbogenreferenten Walter Kaiser mit Gattin, den Schießstandsachverständigen Hans Posovszky mit Gattin, den Ehrenkreisschützenmeister vom Kreis 9 Oskar Albrecht mit Gattin, seinen Nachfolger im Amt Kreisschützenmeister Bernd Schweizer und das Ehrenmitglied des Kreises 8, Ehrenkreisschatzmeister Heinrich Escher.

Aus gesundheitlichen Gründen hatten sich das Ehrenmitglied des SBSV Werner Eckert und Ehrenkreisschützenmeister Willi Disch entschuldigt.

Weiterhin konnte Heinz Bernauer die noch amtierende Kreisjugendkönigin Sandra Hagin und den noch amtierenden Kreisschützenkönig Oliver Kröning begrüßen.

Weiterhin willkommen hieß er die Abordnungen der Vereine, den Pressereferenten des MSSK, sowie die Vertreter der Örtlichen Presse, vom OV Frau Ines Bode und von der BZ Herrn Paul Berger.

Mit einem Musikstück untermalte nun das Jugendmusikorchester Worte des Gedenkens – gesprochen vom Kreisschützenmeister - an im vergangenen Jahr verstorbene Schützenkameraden.

Ortsvorsteherin Gudrun Seliger sprach ein paar Grußworte und stellten den Anwesenden in repräsentativen Worten ihre Gemeinde mit Naherholungscharakter und vor allem das rege Vereinswesen vor.

Begleitet wurden ihre Worte, wie auch der spätere Ablauf der Versammlung durch eine von der Schriftführerin des SV Endenburg, Sabine Fünfschilling, sehr schön und gekonnt zusammengestellte Powerpoint-Präsentation.

Eberhard Jehle überbrachte die Grüße des Landesverbandes, Horst Wunsch die des Bezirkes und Kreisschützenmeister Bernd Schweizer die vom Kreis 9. Alle wünschten der Versammlung einen guten Verlauf.

Als Dank für die überbrachten Grußworte überreicht Heinz Bernauer allen selbstgebackene Kuchen, im hiesigen Dialekt genannte „Hüsingertörtchen“, welche sehr wohlschmeckend sind.

Heinz Bernauer bat nun seinen Stellvertreter und 2. Kreisschützenmeister Paul Berger und den 2. Landesschützenmeister Eberhard Jehle die umfangreichen Ehrungen durchzuführen.

Mit der kleinen silbernen Ehrennadel des Südbadischen Sportschützenverbandes (SBSV) wurden Jürgen Rosin und Thomas Kapfer (SG Lörrach), Eva Bürgin und David Bernauer (SV Efringen-Kirchen) und Sandra Tscheulin (SV Endenburg) ausgezeichnet.



Ehrungen des SBSV mit der kleinen Silbernadel wurden vom 2. KSM Paul Berger und 2. Präsident des SBSV Eberhard Jehle durchgeführt. Die Geehrten von rechts: Jürgen Rosin (SG Lörrach); Sandra Tscheulin (SV Endenburg); David Bernauer (SV Efringen-Kirchen) und Thomas Kapfer (SG Lörrach) Foto: M. Alten

Die kleine goldene Ehrennadel des SBSV wurde Uwe Renk (SV Egringen) verliehen.

Die Auszeichnung mit der großen silbernen Ehrenplakette des SBSV erhielten Jörgg Kaltenbach (SG Hausen).

Eine Auszeichnung mit der kleinen silberne Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes (DSB) erfuhr Ottmar Bürgin und mit dem Ehrenkreuz des DSB Stufe I in Bronze wurde Raimar Linke (beide SV Efringen-Kirchen) ausgezeichnet.

Eine besondere Ehrung nahm nun KSM Heinz Bernauer selbst vor. Er ernannte, nachdem er zunächst eine Laudatio zur Person des zu ehrenden verlas, das langjährige Mitglied und Pressereferent des MSSK, Manfred Alten zum Ehrenmitglied des Markgräfler Sportschützenkreises und händigte ihm eine gerahmte, überdimensionale Urkunde, zusammen mit einem „Hüsinger Törtchen“ aus. Als feierlicher Rahmen zu dieser Ehrung spielte das Jugendorchester auf.



Ehrungen am Kreisschützentag 2011 durch KSM Heinz Bernauer, links im Bild. Weiter von links Uwe Renk (SV Egringen); Eva Bürgin (SV Efringen-Kirchen); Manfred Alten (Kreis-Pressereferent); Raimar Linke und Ottmar Bürgin (beide SV Efringen-Kirchen) und Jörg Kaltenbach (SG Hausen) Foto: Ines Bode

Alles wartete mit Spannung auf die Siegerehrungen. Doch bevor es dazu kam gab Kreissportleiter Horst Ritter vorher noch zu seinem, den OSM der Vereine vorliegenden Bericht, noch eine kurze Ergänzung. Er gab bekannt, dass für korrekte Durchführung von Waffenkontrollen im Gewehrbereich jetzt eine Prüfplatte angeschafft wurde mit deren Hilfe bei den Kreismeisterschaften einigen Schützen Unregelmäßigkeiten an ihrem Sportgerät aufgezeigt werden konnten.

Er hob hervor, dass es drei Schützen des Kreises gelungen war bei den Deutschen Meisterschaften aufs Treppchen zu kommen. So holte sich Michael Schwald von der SG Hauingen den deutschen Meistertitel mit der Freien Pistole in der Juniorenklasse. Viktoria Hennle (SSV Herten) wurde Vizemeisterin mit dem Kleinkalibergewehr im Liegendkampf gleichfalls in der Juniorenklasse (weiblich) und einen dritten Platz in der Schülerklasse mit der Luftpistole hatte sich Samuel Bühler (SV Egringen) gesichert.

Nun endlich folgte das, worauf alle schon gespannt gewartet hatten. Die Siegerehrungen der durchgeführten Rundenwettkämpfe, die Ehrung mit dem ausgeschossenen Erhard-Wolf-Pokal und die Proklamation des Kreisjugendkönigs und des Kreisschützenkönigs 2011 mit seinen Rittern.

Dies übernahmen nun Kreissportleiter Horst Ritter mit den zuständigen Rundenwettkampfleitern.

Die besondere Auszeichnung mit dem Erhard Wolf-Pokal ging dieses Jahr an die Mannschaft des SV Egringen mit den Schützen Danny Osswald (Schützen/Damenklasse), Sandra Hagin (Jugendklasse), Daniel Bühler (Juniorenklasse) und Michael Hagin (Alters-/Seniorenklasse). Den Pokal nahm der Altersschütze und Jugendtrainer des SV Egringen, Michael Hagin unter großem Beifall in Empfang.

Den zweiten Platz belegte der Sieger des letzten Jahres der SV Endenburg mit den Schützen Theresa Herzog (Schützen/Damenklasse), Carmen Kuttler (Jugendklasse) Sabrina Kilchling (Juniorenklasse) und Walter Dreher (Alters-/Seniorenklasse). Dritter wurde die SG Todtnau mit den Schützen Volker Schmidt (Schützen/Damenklasse) Tom Schumann (Jugendklasse) Marvin Kemmerling (Juniorenklasse) und Christoph Savoy (Alters-/Seniorenklasse) Auch sie wurden mit einem Pokal bedacht.

Das streng geheim gehaltene Ergebnis, wer nun die neue Kreisschützenkönige sind, wurde nun gelüftet. Uwe Kunz von der Schützengesellschaft Hausen hatte während der Kreismeisterschaften den besten 10er auf einer Königsscheibe platzieren können. Ihm hängte nun sein Vorgänger Oliver Kröning vom gleichen Verein die Königskette um. Ihm zur Seite stehen als 1. Ritter Dieter Broschek (SSV Karsau) und der 2. Ritter Gerhard Roser (SG Maulburg).

Der neue Kreisjugendkönig, Marvin Kemmerling, kommt aus den Reihen der Schützengesellschaft Todtnau Ihm wurde das Zeichen seiner Würde durch seine Vorgängerin Sandra Hagin umgehängt.



Kreisschützenkönige und ihre Ritten von links: 2. Ritter Gerhard Roser (SG Maulburg), Kreisschützenkönig Uwe Kunz (SG Hausen) 1. Ritter Dieter Broschek (KKS Karsau) und der Kreisjugendkönig Marvin Kemmerlin (SG Todtnau).

Foto: M. Alten

Unter großem Beifall der Versammlung und einer dem Ereignis angepassten musikalischen Begleitung des Jugendmusikorchesters Enderburg unter der Leitung von Sarah Kühndorf wurde den Regentschaften die gebührende Hochachtung zuteil.

Nachdem durch den von der Versammlung gebetenen Bezirksschützenmeister Horst Wunsch der Gesamtvorstandschaft die Entlastung erteilt worden war ging es nun zügig weiter zu einem auch sehr wichtigen Punkt bei dieser Vollversammlung, den Teil- und Ergänzungswahlen.

Da keine Gesamtwahlen des Kreisvorstandes anstanden war die Versammlung damit einverstanden, dass der Kreisschützenmeister die anstehenden Wahlen durchführte.

Zur Wahl standen die Positionen des Kreisschatzmeisters, des 2. Kreissportleiters (Referent Pistole), des 1. Kreisjugendleiters, des Referenten für Großkaliber (Gewehr), die Rundenwettkampfleiter für Luftpistole und für Sportpistole Großkaliber, einem Beisitzer für das Markgräflerland und der Posten des 2. Kassenprüfers. Der von der Vorstandschaft vorgeschlagene bisherige Kreisschatzmeister Christoph Savoy wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Zur Wahl stand nun das Amt des 2. Kreissportleiter und Pistolenreferenten. Da auf Anfrage aus der Versammlung wie gewohnt keine Vorschläge kamen, verlas Kreisschützenmeister Heinz Bernauer eine eingegangene schriftliche Bewerbung des beim ESV Weil am Rhein beheimateten Jugendtrainers Uwe Busch, der sich für dieses Amt interessierte. Uwe Busch wurde vorgeschlagen und wie nicht anders zu erwarten einstimmig für dieses Amt gewählt.

Helmut Becker, der das Amt des 1. Kreisjugendleiters inne hat und auch die Position des Rundenwettkampfleiters für Sportpistole GK besetzt, wurde zur Wiederwahl in diese Ämter vorgeschlagen und in beiden Ämtern für weitere 3 Jahre bestätigt. Auch der Posten des Rundenwettkampfleiters Luftpistole konnte durch den bisherigen Amtsinhaber weiter für 3 Jahre besetzt werden. Herbert Ehret wurde einstimmig wieder gewählt. Das Amt des Referenten für Großkalibergewehr konnte nicht neu besetzt werden, da keine Vorschläge für dieses Amt vorhanden waren. Jürgen Grosjean von der SG Haltingen erklärte sich jedoch nach Beendigung der Wahlen dazu bereit dieses Amt kommissarisch für ein Jahr zu übernehmen. Auch das Amt des Rundenwettkampfleiters für Luftgewehr konnte nicht neu besetzt werden. Der KSM erklärte sich jedoch bereit, dieses Amt auch noch ein weiteres Jahr kommissarisch weiter zu führen. Die Position eines Beisitzers für das Markgräflerland hatte bisher Ingo Kellner inne und hatte der Vorstandschaft im vorn hinein bereits zu verstehen gegeben, dass er für dieses Amt auch weitere 3 Jahre zur Verfügung steht. Auch er wurde einstimmig in diesem Amt bestätigt. Neu gewählt werden musste ein 2. Kassenprüfer, weil die bisherige Amtsinhaberin Rosemarie Meinrad nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung stand. Auf Vorschlag aus der Versammlung wurde Dieter Reichl (OSM der SG Zell i.W.) für dieses Amt einstimmig für 3 Jahre gewählt.

Weiterhin vakant sind die Positionen einer Kreisdamenleiterin, die eines Rundenwettkampfleiters für Luftgewehr und die eines Referenten für Großkalibergewehr.

KSM Heinz Bernauer sieht darin kein großes Problem und sein Ziel ist es diese Positionen bis zum nächsten Kreisschützentag besetzen zu bekommen, so dass kein Vorstandsmitglied mehr Doppel-funktionen ausführen muss.

Der KSM sprach noch eine Angelegenheit an, die Jugendschützen und vor allem den Landesverband betraf. Grund war der Landesjugendtag, der am 27.03.2011 in Wehr stattgefunden hatte. Zu dieser Veranstaltung hatte der Kreis rechtzeitig eine komplette Mannschaft gemeldet gehabt, jedoch bis kurz vor der Veranstaltung nichts vom SBSV aus Offenburg gehört. Er warf den Verantwortlichen dort Unwissenheit vor. Die Jugendlichen warten bis heute auf ihre Preise und Auszeichnungen. Er bat den anwesenden zweiten Landespräsidenten Eberhard Jehle um Klärung der Angelegenheit.

Jugendleiter Rainer Kohler, der auch als nationaler Kampfrichter an vielen Wettkämpfen im Einsatz ist, beklagte sich über das Verhalten so mancher Schützen. So könne es nicht angehen, dass die Aufsichten und Kampfrichter, die diese Tätigkeiten ehrenamtlich ausführen sich oftmals verbalen Angriffen und unklassifizierten Äußerungen ausgesetzt sehen.

Wenn Ausrüstungsgegenstände und Sportgeräten, weil sie nicht regelkonform sind beanstandet werden, oder Schützen sich nicht an die Regeln halten, könne es nicht angehen, dass ehrenamtlich tätige Mitarbeiter sich Beleidigungen anhören müssten.

Er bat die Schützen sich ins Gedächtnis zu rufen, dass sie ihre Wettkämpfe ohne das Aufsichtpersonal gar nicht durchführen könnten. Es wäre zweckmäßig, wenn sich diese Schützen – und leider sind es meistens die gleichen, die es an sportlicher Fairness fehlen lassen – etwas mehr zusammennehmen würden. Es täte dem Sport gut, wenn vernünftige Schützen auf diese Personen positiv einwirken könnten – es reiche nicht aus, wenn man sich von den „Chaoten“ nur distanzieren.

Bevor jetzt der Kreisschützentag beendet werden konnte und der KSM den Anwesenden einen guten Heimweg wünschte, wurden noch die Termine und Gastgeber der Kreisschützentage für 2012 und 2013 bekannt gegeben. Für 2012 hatte sich bereits die SG Zell i.W. als Ausrichter gemeldet und für 2013, an dem das 60. Jubiläum des Markgräfler Sportschützenkreises gefeiert werden soll, will man an den Ort zurückkehren, an dem seinerzeit der MSSK gegründet wurde. Die SG Lörrach erklärte sich sofort dazu bereit, zumal sie seit dem Jahre 1967 kein Gastgeber mehr für eine solche Veranstaltung war.

Manfred Alten

Kreispressereferent